

Von: **Silke Schumacher** ssfb@icloud.com

Betreff: ULK-Aufarbeitung

Datum: 17. April 2021 um 08:54

An: bischofskanzlei@bkh.nordkirche.de, ulk, Geschäftsführung geschaeftsfuehrung@ulk.nordkirche.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de, Igor Zeller vokalwerk@gmail.com, Frank Howaldt howaldt@kirche-ottensen.de, Matthias Lemme lemme@kirche-ottensen.de, Katharina Fenner fenner@kirche-ottensen.de

Kopie: landesbischoefin@nordkirche.de, info@ekd.de, Frie Bräsen Propst.Braesen@kirchenkreis-hhsh.de



Liebe „Kirchenleute“,

seit längerem befinde ich mich mit der ULK und der Gemeinde hier vor Ort in einem stetigen Austausch im Zuge der Aufarbeitung einiger Vorkommnisse während meiner Konfirmation in 1985/1986.

Nun stagniert dieser Prozess seit geraumer Zeit, was ich äußerst bedenklich finde, da ich ihn in seiner Struktur als beispielhaft nicht nur für den Umgang mit theologischen Fragestellungen erachten, sondern er auch gesellschaftliche Entwicklungen beinhaltet, deren gemeinsame Erörterung für alle Beteiligten, Eingeweihten ertragreich sein könnte.

Jetzt ist es jedoch so, dass Sie Frau Fehrs mich de facto abgeschoben haben. Hiergegen wehre ich mich. Zudem ich auch keinerlei Begründung erhalten habe, weshalb wir wieder bei Null anfangen sollten

Mag sein, für Sie ist dies nicht so, nur geht es eben auch nicht weiter. Das sollte so nicht bleiben, die Folgen wären verheerend, insbesondere auch in Hinblick auf das Thema „Austritt aus Kirche“.

Ich denke schon, dass uns das alle angeht und uns nicht egal sein sollte. Gehe ich doch davon aus, dass wir unsere Kirchen sehr lieben, in tiefem Glauben aufgewachsen sind und diesen auch weiterhin nach Außen hin sehr gerne vertreten wollen.

Dies sollte nicht noch weiter gefährdet werden.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen,

Silke Schumacher
Christianskirchengemeinde
Hamburg-Ottensen.